

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1954-01-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. Januar 1954

Lieber Herr Skorzeny!

Inzwischen habe ich aus Wien Briefe mit näheren Angaben erhalten, die die Bühnenbearbeitung der "Biene Maja" angehen. Es handelt sich um einen Verlagsleiter Alexander Perfall, der Ende Januar nach München kommen will, mit einem Manuskriptentwurf, der dann schon fertig sein wird und die ganze Sache besprechen. Die vorhandenen Dialoge sollen verwendet werden unverändert, was mir eine Beruhigung ist. Als Musik wollen sie alte Kinderliedermelodien verwenden, natürlich mit Uebergängen und untermalender Musik für den ganzen Verlauf. Würde Sie das interessieren? Ich habe, wie Sie ja wissen, alles "grundsätzlich" angenommen, es muss nicht zustande kommen, wenn ich nicht sicher bin, es wird gut. Was halte Sie wohl von der ganzen Sache? Morgen bin ich bei meinem Anwalt und will mit ihm besprechen, wie solch ein Vertrag überhaupt gemacht wird und wie man sich gegen einen Missbrauch eventuell schützen kann. Vorläufig will der Verlag die Rechte für Deutschland und Oesterreich. Also nicht gleich so stürmisch wie der Berlinerverlag, der gleich die ganze Welt haben wollte.

Heute sage ich nicht mehr, ich wollte Sie nur auf dem Laufenden halten über diese Angelegenheit, die doch in Ihrer Stadt sich abspielen soll und mich bereits anfängt zu verlocken, es mir dort anzusehen.

Leben Sie recht wohl, hoffentlich geht es Ihnen sehr gut. Grüßen Sie Frau Maria aufs Herzlichste und nehmen Sie alle guten Wünsche

von immer Ihrer



Herrn Frh Storzeng

Wien XIX

Obersteypasse 31